

Inhaltsverzeichnis.

Fünftes Buch.

Der Ausgang König Ferdinands.

Erstes Kapitel.

1814 ein entscheidender Wendepunkt der spanischen Geschichte. Von 1814 bis 1825 gehen die Lebensbedingungen der katholischen Monarchie verloren. Wesen des spanischen Katholicismus. Der Kern des spanischen Volkes selbst von schlimmer Krankheit angegriffen. Lage der Nation 1825. Bestrebungen der Minister Osalia und Zea Bermudez. Aufstandsversuch der Liberalen in Andalusien. Verschlimmter Fanatismus. Peinliche Situation Frankreichs. Sein Streben für Mäßigung wirkt zunächst das Gegentheil. Wendung zum Besseren im Sommer 1825. Die Apostolischen kehren dem Könige den Rücken und setzen ihre Hoffnung auf Don Carlos. Apostolische Aufstandsversuche blutig erstickt. 1

Zweites Kapitel.

Spanien unter dem Druck einer zwiefachen Conspiration. Verblendung der Apostolischen. Der König auch jetzt wieder die Quelle des Uebels. Die Persönlichkeit des Königs und Don Carlos'. Don Carlos verweigert jede Action gegen den König. Seine Gemahlin das Haupt der apostolischen Verschworenen. Einwirkung der portugiesischen Verhältnisse. Schwierigkeiten der apostolischen Verschwörung. Trugsystem des Königs. Calomarde zugleich Vertrauensmann der Verschworenen und Lieblingsminister des Königs. Sturz des Ministeriums Zea. Neuer Einfall der Liberalen. Neuer Aufschwung des Terrorismus. Die Krisis in Portugal. Verhalten des Königs. Druck der Mächte auf Spanien. Der König giebt die apostolische Sache in Portugal preis. Die Apostolischen beschließen gegen ihn loszuschlagen. Catalonien, durch die schroffsten Gegensätze zerrissen, das Hauptquartier der Apostolischen. Anschlag auf den 1. April 1827. Calomarde's Künste. Ausbruch der apostolischen Erhebung. Ihre Proclamationen. Ganz Catalonien steht in Brand. Der König bricht nach Catalonien auf. Die Führer verrathen die Bewegung. 17

Drittes Kapitel.

Allgemeine Resignation. Hervortreten gemäßigter Bestrebungen. Javier de Burgos. Lage der Finanzen. Burgos' Memorandum an den König über den Zustand

des Landes. Druck Europa's auf Spanien. Wendung zum Besseren. Reformen in Finanzen und Heerwesen. Hoffnungen der Apostolischen für die Zukunft. Tod der Königin. Kampf um die neue Heirath des Königs. Er entscheidet sich für Marie Christine von Neapel. Leidenschaftliche Agitation der Apostolischen gegen diese Wahl. Popularität der Heirath. Schwere Anschuldigungen gegen die Apostolischen. Ankunft der Königin. Sie wird mit enthusiastischem Jubel empfangen. Auf sie gesetzte Hoffnungen. Ihr Einzug in Madrid. Gewinnendes Auftreten der Königin. Anfängliche Enttäuschungen. 42

Viertes Kapitel.

Beginnender Einfluß der Königin. Ueberraschende Bekanntmachung der pragmatischen Sanction über die Aenderung der Thronfolgeordnung. Rückblick auf die Geschichte der Successionsgesetze. Erstaunliche Fribolität bei der Behandlung dieser wichtigen Frage. Calomarde der eigentliche Urheber des Schritts. Er stellt sich offen an die Spitze der Gemäßigten. Verhalten Don Carlos' und seiner Partei. Alle Mächte mißbilligen den Act. Die Julirevolution. Trotz allen Gegenbemühungen das gemäßigte System behauptet. Wachsender Einfluß der Königin. Gährung unter den Carlisten. Der König neigt zu ihnen. Pöbel-demonstrationen gegen die Regierung. Schließlich siegt die Königin doch. . . 65

Fünftes Kapitel.

Die Entbindung der Königin mit großer Spannung erwartet. Enttäuschung durch die Geburt einer Infantin. Die Königin zieht den Abel heran und bereitet wichtige Reformen vor. Der Zustand des Landes. Es braucht zunächst nicht Freiheit, sondern Ordnung. Wirkung der Julirevolution auf die Verbannten. Ihr Leben in England. Häßlicher Parteihader. Mina. Die französische Regierung ruft ihn nach Paris und eröffnet ihm Aussichten. Seine Vorbereitungen in Bayonne für einen Einfall. Wuth des Parteihasses unter den Flüchtlingen. Häßliches Spiel Louis Philipp's. Vorsichtsmaßregeln der spanischen Regierung. Getrennt bringen die Flüchtlinge in Spanien ein. Sie scheitern kläglich. Abenteuerverliche Erlebnisse Mina's. Seine Persönlichkeit. Wie Frankreich die Flüchtlinge preisgibt. Pläne der Verschworenen in Spanien. Der junge Dozaga. Stärke der Parteien. Gleichgültigkeit des Volks gegen das Unternehmen der Flüchtlinge. Liberale Putsche in Andalusien. Die Apostolischen ziehen daraus den größten Vortheil. Calomarde tritt wieder auf ihre Seite. Erneuerungen der Militärcommissionen. Greuel der Rache. Der Henker von Malaga. . . 84

Sechstes Kapitel.

Vergebliche Bemühungen der Königin, das gemäßigte System zu behaupten. Ihre persönlichen Schwächen. Sie wird vollständig isolirt. Calomarde wieder gebietender Minister. Vollständiger Sieg der Apostolischen. Schwere Erkrankung des Königs. Desperate Lage der Königin. Sie versucht sich mit Don Carlos zu arrangiren, wird aber abgewiesen. Sie bittet den König um Rücknahme der pragmatischen Sanction. Der König erholt sich. Seltamer Umschwung. Sämmtliche Minister werden entfernt. Die Königin ergreift die Zügel der Regierung. Amnestie. Die ganze Verwaltung neu besetzt. Die Lage in Spanien und Europa. Die portugiesische Frage. Stellung der Mächte zu Spanien. Forderungen der Situation. Das neue Ministerium. Carlisischer Aufruf. Don Carlos erklärt auf sein Recht nicht zu verzichten. Zea Bermudez

bringt Alles in die alte Bahn. Freude der Osmächte. Widersinnige Politik Zea's. Bemühungen Englands ihn zu beseitigen. Zea's System vom König unterstützt. Die Königin durch allerlei Concessionen beschwichtigt. Der König setzt die pragmatische Sanction feierlich wieder in Kraft. 112

Siebentes Kapitel.

Rüstungen der Carlisten. Der König übernimmt die Geschäfte wieder. Der Bischof von Leon versucht eine Erhebung. Ruhestörungen an anderen Orten. Die Liberalen schaaren sich um die Königin. Don Carlos geht nach Portugal. Tumult in Madrid. Neuer Sieg Zea's über die Königin. Carlistische Schilderhebungen. Berufung der Cortes. Protest Don Carlos'. Zea's Bebrängniß. Der König fordert Don Carlos auf nach Rom zu gehen. Don Carlos bleibt in Portugal und macht seinen Protest bekannt. Protest Neapels. Verhalten der Osmächte. Vollständige Isolirung Spaniens. Der Schwur der Cortes. Widerfehllichkeit der Prälaten. Sieg Dom Pedro's. Der König und Zea halten trotz Allem an Dom Miguel fest. Erkrankung des Königs. Trostlose Lage des Landes. Das Ende des Königs. 137

Sechstes Buch.

Der Bürgerkrieg.

Erstes Kapitel.

Zea behauptet sich an der Spitze der Regierung und hält die Carlisten in Madrid still. Angriff der Granden und Liberalen auf ihn. Die Königin verkündigt durch ein Manifest, daß Alles beim Alten bleiben soll. Unthätigkeit Don Carlos'. Die königlichen Freiwilligen. Erhebung der Carlisten in Bizcaya und Alaba. Ausbreitung des Aufstandes über fast ganz Spanien. Ein Regentschaftsrath. Derselbe vertritt die liberale Opposition gegen Zea. Burgos ins Ministerium berufen. Seine ersten Maßregeln. Starke Stellung der Carlisten in Altcastilien. Pfarrer Merino. Sein Leben. Da er an die Spitze tritt, sammelt sich rasch ein beträchtliches Heer um ihn. Er weiß nichts damit anzufangen. Es verläuft sich nach vielen zwecklosen Märschen. Die Carlisten erleiden überall Niederlagen. 156

Zweites Kapitel.

Die Basken und ihre Geschichte. Die Verfassung von Bizcaya. Die Art des Landes. Erfreulicher Contrast zu dem übrigen Spanien. Der Kampf für ihre Privilegien stellt die Basken gegen den Liberalismus und auf Don Carlos' Seite. Anfängliche Niederlagen der Carlisten. Sarsfield besetzt Vitoria und Bilbao. Tomas Zumalacárregui. Er wird commandirender General von Navarra. Seine charakteristischen Anfänge. Ganz hoffnungsloser Stand der carlistischen Sache. Zumalacárregui erhält das Commando auch über Bizcaya und Guipuzcoa. Erste Probe. Zumalacárregui's Bewegungen. Erster Kampf. Der Guerrillakrieg. 176

Drittes Kapitel.

Seite

Schwierigkeiten in Madrid. Zea's Bedrängniß. Sein ungeschicktes Benehmen gegen Frankreich. Besserung der Lage. Schöpferische Thätigkeit von Burgoß. Der Generalcapitän Claudio und Quesada fordern die Beseitigung Zea's und Berufung der Cortes. Der Regentschaftsrath fordert ebenfalls ein neues Ministerium. Zea wird entlassen. Martinez de la Rosa tritt in die Regierung. Angriffe der Opposition auf Burgoß. Zwiespalt im neuen Ministerium. Schwierige Differenzen in der Verfassungsfrage. Einwirkung der Diplomatie. Unthätigkeit der Königin. Schlimme Wendung ihres Lebens. Die Regierung kommt über Verfassung und Finanzen Monate lang zu keinem Entschluß. Streitigkeiten über Amnestie und Nationalmiliz. Unsicherheit der Regierung. Burgoß' Politik. Seine bedeutenden Reformen. Die Liberalen trotzdem immer leidenschaftlicher gegen ihn. Wachsende Gährung. Mahnung Frankreichs. Endlich am 11. April das königliche Statut publicirt. Sein Inhalt. Seine Motivirung. 201

Viertes Kapitel.

Vergleich des Statuts mit der Verfassung von 1812. Seine Schwächen. Abnorme Lage des Landes. Die innere Einheit der Nation durch die Restauration zerrissen. Verderblicher Einfluß der französischen Bildung. Larra. Sein Leben. Seine Sittengemälde. „Wer ist das Publicum?“ Zustand der Litteratur und Bildung. Allgemeine Zerrüttung und Trägheit. „Kommen Sie morgen wieder!“ Genußsucht der höheren Schichten. Die zuchtlose Jugend aus der französischen Schule. Das Verhältniß der spanischen Cultur zur französischen jetzt und im 18. Jahrhundert. Die Emigrantenweisheit. Frivolität wird der Hauptcharakterzug der höheren Gesellschaft. Die Führer der Liberalen gegen das Statut. Trotzdem hat dasselbe Chancen. Aufblühen der Litteratur. Allgemeine Geringschätzung der Carlisten. Blindniß mit Portugal. Verhandlungen über die Quadrupelallianz. Ihre Bestimmungen. Eifersucht Englands auf Frankreich. Allgemeiner Jubel über die Allianz. Burgoß entlassen. Andere liberale Maßregeln. 232

Fünftes Kapitel.

Don Carlos' Unthätigkeit in Portugal. Der Einmarsch eines spanischen Heeres entscheidet den dortigen Kampf rasch. Dom Miguel streckt die Waffen. Seltsame Unterhandlungen Don Carlos' mit dem englischen Admiral. Die Vertreter Englands nehmen ihn unter ihre Obhut und bringen ihn nach England. Zweideutigkeit der englischen, Unfähigkeit der spanischen Politik. Unnütze Versuche, Don Carlos in England zu fesseln. Er geht durch Frankreich nach Navarra. Verlauf des Kriegs bei den Basken. Erfolge Zumalacárregui's. Bericht des königlichen Befehlshabers über die Lage. Quesada übernimmt das Commando. Verhandlungen mit Zumalacárregui. Diefes neue Erfolge. Er läßt 120 Gefangene ermorden. Blutiger Charakter des Kriegs. Rathlosigkeit Quesada's. Seine Beschwerden in Madrid. Seine erfolglosen Kämpfe. Unnütze Siege Espartero's. Freude der Basken über Don Carlos' Ankunft. Die Lage in den übrigen Provinzen. Die Bandenführer der Mancha. Merino. Die Carlisten in Catalonien und Aragon von Claudio niedergehalten. Illusionen der liberalen Bevölkerung. Freude über Lorenzo's Ernennung zum Finanzminister. Plötzlicher Umschlag durch die Nachricht von Don Carlos'

Ankunft. Verheerungen der Cholera in Madrid. Die Mönche der Brunnen-
vergiftung beschuldigt. Achtzig Mönche ermordet. Entsetzlicher Zustand. Ein
revolutionärer Anschlag wird vereitelt. 257

Schstes Kapitel.

Eröffnung der Cortes. Thronrede. Adresse der Proceres. Herzog von Nivas
entwickelt die Forderungen der Opposition. Seltsame Erklärung Rosa's über
Don Carlos. Adressentwurf der Procuradores. Abnorme Lage des Hauses.
Adressdebatte. Erster Sieg der Opposition, die aber gleich einlenkt. Berichte
der Minister über die Lage des Landes. Finanzen. Flotte. Straßen. Vor-
trag des Kriegsministers. Die Situation. Demoralisation des Liberalismus.
Angriffe der Opposition. Ihr charakteristisches Verfahren. Antrag über den
„moralisch-politischen Codex“. Finanzdebatte. Die Politik der Exaltados.
Unfähigkeit der Regierung den Bürgerkrieg zu beendigen. Niederlage der Oppo-
sition. Don Carlos von der Succession ausgeschlossen. Veränderter Charakter
der Liberalen. 282

Siebtens Kapitel.

Macht des Carlismus. Schwierige Lage Zumalacárregui's gegen Nobil. Wie er
Don Carlos militärisch benutzt. Glückliche Handstreich. Demoralisation der
Cristinos. Die Art des Kriegs. Taktische und moralische Ueberlegenheit Zu-
malacárregui's. Mina erhält das Commando. Er ist ein kranker Mann.
Großer Sieg Zumalacárregui's bei Alegria. Grausamkeit des Siegers. Mina's
desperate Lage. Seine fruchtlosen Siege. Doch hemmt er Zumalacárregui
etwas. Unentschiedene Kämpfe. Das Thal Baztan. Neue Handstreich Zu-
malacárregui's. Allgemeiner Fortschritt der Carlisten. Die Regierung durch
die Opposition gelähmt. Verkürzung der Civilliste. Die Königin macht Klaunder
zum Kriegsminister. Mina und die Exaltados. Angebliche Pläne des Hofes.
Kampf im Ministerium. Schilderhebung Cardero's in Madrid. Unglaublicher
Zustand. Die Regierung capitulirt mit den Meuterern. Charakteristische
Taktik der Opposition. Rücktritt Klaunder's. Wichtige Consequenzen. Allge-
meine Unzufriedenheit im liberalen Lager. Jubel der Carlisten. Das Mini-
sterium Rosa zerbröckelt. 313

Achtes Kapitel.

Mina fordert seine Entlassung. Dem neuen Kriegsminister Balbes das Commando
mit außerordentlichen Vollmachten übertragen. Dessen neues System und große
Zuversicht. Er erleidet in den Amezcuas eine empfindliche Niederlage. Furcht-
bare Demoralisation der königlichen Truppen. Balbes erklärt, allein die Inter-
vention der Verbündeten könne retten. Weitere Niederlagen der Cristinos.
Fast ganz Navarra in den Händen der Carlisten. Espartero überfallen. Neue
Siege Zumalacárregui's. Die auswärtigen Beziehungen. Zusatzartikel zur
Quadrupelallianz. Die Opposition gegen jede Intervention. Sendung Lord
Elliot's nach Navarra. Convention zur Humanisirung des Kriegs. Angriff
der Opposition. Sie bereitet einen großen Sturm vor. Anfall des Pöbels
auf Rosa. Niederlage der Opposition. Schluß der Cortes. Blindheit der
Opposition. Schwierigkeit der Lage. Zusammenwirken der beiden Extreme.
Die Regierung beschließt den Beistand der Verbündeten anzurufen. Die fran-
zösische Politik. Die Ostmächte. Ludwig Philipp entschieden gegen die Inter-

vention. Anfrage des Pariser Cabinets an das Londoner. Dieses ablehnende Antwort. Frankreich verweigert die Intervention. Rücktritt Rosa's. Das gemäßigste System fällt. 344

Neuntes Kapitel.

Absicht Zumalacárregui's auf Madrid zu marschiren. Der Hof und die Regierung Don Carlos'. Zumalacárregui erliegt den Hofeinflüssen. Angriff auf Bilbao beschloffen. Zumalacárregui wird verwundet. Sein Tod. Seine Persönlichkeit. Seine Bedeutung für Spanien. Die Carlisten müssen von Bilbao abziehen. Cordoba übernimmt das Commando der Cristinos. Seine ersten Erfolge. Er siegt bei Mendigorria. Radicale Tumulte. Cabrera. Klosterbrände und Mönchsmorde. Lage Cataloniens. Greuel in Neus und Barcelona. Revolutionäre Brandschriften. General Vassa ermordet. Catalonien die Beute der Revolution und der Carlisten. Aehnlich Aragon. Die Regierung durch Exaltados ergänzt. Ihre schwankende Politik. Ein Aufstand in Madrid mislingt. Momentane Energie der Regierung. Andalusien fordert die Verfassung von 1812 oder constituirende Cortes. Regiment der Junten. Lorenzo ruft abermals den französischen Beistand an. Wesentlich neue Motivirung. Frankreich lehnt wieder ab. Mit englischer Hilfe das Ministerium Mendizabal gebildet. 373

Zehntes Kapitel.

Programm Mendizabal's. Neue Siege der Revolution. Taktik der Regierung. Persönliche Concessionen an die Revolution. Die Regierung capitulirt vor der Anarchie. Die Centraljunta von Andalusien. Die Anarchie weicht vor sich selbst und den Carlisten zurück. Große Fortschritte der Carlisten in Catalonien und Aragon. Prahlereien Mendizabal's. Seine Persönlichkeit. Berufung der Cortes. Oetroyirungen. Aushebung von 100000 Mann. Finanzielle Verwirrung. Mendizabal geneigt England einen vortheilhaften Handelsvertrag zu bewilligen. Scheitert an Frankreichs Widerspruch. Eröffnung der Cortes. Veränderte Politik der Regierung. Wunderbare Verheißungen. Herrliche Einmüthigkeit. Mendizabal's Einbildungen. Seine räthselhaften Finanzvorlagen. Debatte darüber. Die Regierungsforderung fast einstimmig bewilligt. Streit über ein neues Wahlgesetz. Seltsame Manipulation Mendizabal's. Sieg der Opposition. Auflösung der Cortes. Discreditirung Mendizabal's. Stand des Kriegs. General Guergué in Catalonien. Cabrera. Entsetzliche Zustände. Neue anarchische Greuel in Barcelona. Unwürdiges Verhalten der Regierung. Der Krieg bei den Basken. Unfähigkeit und Zwietracht im carlistischen Lager. Eguia übernimmt das Commando. Belagerung San Sebastian's. Mendizabal's Leistungen für den Krieg. Cordoba's Blockadesystem. Carlistische Erfolge. 400

Elftes Kapitel.

Mendizabal's Finanzkünste. Klostersaushebung. Die Geldnoth ungemindert. Rückgang der königlichen Sache. Allgemeines Chaos. In den Neuwahlen siegen die Exaltados ausschließlich. Ihre Spaltung. Isturiz und Alcala Galiano trennen sich von Mendizabal. Dieser fordert seine Entlassung. Abreßdebatte. Alles ruft nach französischer Intervention. Englische Freundschaft. Cabrera's Mutter erschossen. Toben Cabrera's. Indignation Europa's. Verstärkte Inter-

vention Englands. Trotzdem neue Siege der Carlisten. Verstärkung der Opposition. Mendizabal entlassen. Ministerium Isturiz. Wird mit maßloser Feindseligkeit empfangen. Auflösung der Cortes. Emeuten in Andalusien scheitern. Kräftiges Auftreten der Regierung. Günstigere Wendung des Kriegs. Die Regierung siegt in den Wahlen. Lage Don Carlos'. Passivität der befreundeten Mächte. Das Treiben des carlistischen Hofes. Unmuth der Basken. Ezua vom Commando verdrängt. Expedition Gomez. Ein anderes Corps bringt in Castilien ein. Neuer Anlauf der Radicalen. In Andalusien die Verfassung von 1812 ausgerufen. San Miguel. Ausbreitung der Revolution. In Madrid scheidet der Aufstand abermals. Entlassung Cordoba's. Die Regierung ruft den Beistand Frankreichs an. Die Königin. Meuterei in der Granja. Die Königin gezwungen, die Verfassung von 1812 anzunehmen. Das Ministerium entlassen. Duesada ermordet. 436

Zwölftes Kapitel.

Die Königin will ihre Stellung in Spanien aufgeben und ruft den Beistand Neapels an. Die Moderados zu Don Carlos gedrängt. Große Aussichten desselben. Rathschläge Preußens und Sardinien's. Sie werden von Don Carlos nicht beachtet. Wendung der französischen Politik. Bemühungen der Ostmächte. Haltung Englands. Don Carlos erweist sich vollkommen unfähig die Lage zu nutzen. Die Radicalen lenken ein. Die Verfassung von 1812 zur Seite geschoben. Zerfetzung des Radicalismus. Unthätigkeit der Carlisten. Gomez in Galicien und Castilien. Marschirt mit Cabrera vereinigt auf Madrid. Wird überrumpelt und schlägt sich nach Andalusien. Besetzt Cordoba. Nimmt Almaden. Robil's Strategie. Gomez bricht in Extremadura ein. Sein Streich gegen Cabrera. Geht wieder nach Andalusien. Karvaez schlägt ihn. Karvaez durch Meuterei seiner Truppen gehemmt. Gomez' Rückmarsch. Planlosigkeit des carlistischen Hauptquartiers. Belagerung Bilbao's. Espartero erhält das Obercommando über die königlichen Truppen. Seine Bewegungen, um in die Nähe Bilbao's zu kommen. Vergebliche Bemühungen zum Entsatz. Noth der Stadt und Espartero's. Erneute Entsatzversuche. Rässigkeit der Carlisten. Kampf bei Luchana. Die Carlisten geschlagen. Bilbao befreit. Prahlereien in den Cortes. Unthätigkeit Espartero's. Die Carlisten kommen wieder zu Arhem. Cabrera Herr an der Küste von Valencia. Großer concentrischer Angriff Espartero's auf Don Carlos. Scheitert vollständig. 476

Dreizehntes Kapitel.

Varra's Selbstmord. Aus seinen letzten Arbeiten. Die junge Generation. Espronceda. Verzweifelte Lage des Landes. Ein Budget Mendizabal's. Revision der Verfassung von 1812. Die Regierung wünscht Gewissensfreiheit, die Cortes lehnen es mit großer Mehrheit ab. Debatte über den Senat. Die neue Verfassung beschworen. Neue Regierung Don Carlos'. Finanzielle Bedrängniß. Verhandlungen mit Neapel über die Königin. Plan eines Zuges auf Madrid. Festige Streitigkeiten darüber. Der Zug nach großen Zeitverlust und doch ohne alle Vorbereitung begonnen. Glücklicher Kampf bei Huesca. Planlosigkeit des Zugs. Sieg vor Barbastro. Mühselige Irrfahrten in Catalonien. Uebergang über den Ebro. Cabrera mahnt zu eiligem Marsch auf Madrid. Statt dessen geht die Expedition nach Valencia. Niederlage bei Chiva. Don Carlos nach Norden zurückgeworfen. Schwierige Lage. Espartero's Erfolge

bei den Basken. Seine Unthätigkeit. Sieg Don Carlos'. Er bricht nach Castilien auf und erscheint vor Madrid. 515

Vierzehntes Kapitel.

Stellung der Königin. Bemühungen Espartero gegen das Ministerium Calatrava zu gewinnen. Erklärung der Gardeoffiziere gegen das Ministerium. Dasselbe fällt. Sieg der Königin über die Cortes. Umschwung der öffentlichen Meinung. Die Königin weist die Anträge Don Carlos' zurück. Don Carlos kehrt Madrid den Rücken. Seine Retirade. Fahrten Zaratiegui's. Don Carlos' Kriegskunst. Zaratiegui mit Don Carlos vereinigt. Sie werden nach den baskischen Provinzen zurückgebrängt. Große Niederlage der Basken. Ein Cabinetstreich der Fanatiker. Guergué erhält das Commando, Arias Teijeiro die Regierung. Espartero's Unthätigkeit. Neue carlistische Expeditionen. Guergué bei Peñacerrada geschlagen. Don Carlos überträgt Maroto das Commando. Stand des Kriegs. Kampf um Morella. Sieg der Moderados in den Wahlen. Ihre Stärke in den Cortes. Ihr Programm. Ministerium Dalia. Falsche Stellung Espartero's. Ministerium Frias. Große Erfolge Cabrera's. Neuer Ausbruch der Anarchie. Maroto's glückliche Anfänge. Seine Gegner. Apostolische und Marotisten bekämpfen sich auf Leben und Tod. Maroto's Gewaltstreich in Estella. Don Carlos erklärt ihn für einen Verräther. Drei Tage später unterwirft er sich ihm. 556

Fünfzehntes Kapitel.

Unmögliche Stellung Maroto's. Muñagorri. Paz y fueros. Geheime Verhandlungen zwischen Maroto und Espartero. Sie scheitern. Espartero empfiehlt das System der Devastation. Wühlereien der Apostolischen gegen Maroto. Wiederbeginn des Kriegs. Auffallende Niederlagen der Carlisten. Chaotische Verwirrung im carlistischen Lager. Maroto's Bedrängniß. Seine Verhandlungen mit Don Carlos. Osnestible Harmonie unter ihnen. Maroto's Abkommen mit Soult. Cabrera ergreift Partei gegen Maroto. Sein Schreiben an Don Carlos fällt den Cristinos in die Hände und wird von ihnen publicirt. Maroto fordert und erhält von Don Carlos eine eclatante Genugthuung. Sein doppeltes Spiel. Er tritt mit Lord Hay in Verhandlung. Espartero's Zaudern. Beginnt sein Devastationssystem auszuführen. Navarresische Bataillone erheben sich gegen Maroto. Verhalten Don Carlos'. Schwanken Maroto's. Rasche Erfolge Espartero's. Maroto's Zusammenreffen mit Don Carlos. Seine erneuten Verhandlungen mit Espartero. Große Geldsendungen aus Madrid. Maroto's confuses Verfahren. Andere carlistische Generale knüpfen mit Espartero an. Maroto's Schreiben an Don Carlos. Don Carlos erscheint bei den Truppen. Sie versagen ihm. Seine Proclamation. Zusammenkunft Maroto's mit Espartero. Er wendet sich noch einmal zu Don Carlos hinüber. Seine Generale kündigen ihm den Gehorsam auf. Neue Verhandlungen mit Espartero. Vertrag von Bergara. Letztes Schwanken und Widerstreben. Die Waffenstreckung. Letzter Kampf in Navarra. Don Carlos nach Frankreich. Cabrera und España. Ihre Stellung und Aussicht. Sie entschließen sich zum äußersten Widerstande. Warum die carlistische Sache schwachvoll enden muß. Grauenhaftes Ende España's. Espartero's Zaudern gegen Cabrera. Schwere Erkrankung und Lähmung Cabrera's. Seine letzten Kämpfe. Götzen. 557

Schluß.

Seite

Das alte Spanien ist todt. Wie steht es mit dem neuen? Die liberalen Parteien. Die Regierung der Moderados. Zersprengung der Moderados. Die liberalen Institutionen außer Zusammenhang mit den realen Landesinteressen. Politische Apathie der Bevölkerung. Erneuter Parteitampf. Progressivistische Majorität. Politische Stellung Espartero's. Seine Verbindung mit den Progressivisten. Sein Conflict mit der Regierung. Auflösung der Cortes und Neuwahlen. Sieg der Moderados. Tumultuarische Kämpfe in den Cortes. Verhandlungen über das Gemeindegesetz. Niederlage der Progressivisten. Espartero tritt für sie auf. Sein Conflict mit der Regentin. Ein Aufstand der Städte treibt die Regentin ins Ausland. Die Regentschaft Espartero's. Sein Sturz. Narvaez und O'Donnell. Donoso Cortes und Jaime Balmes. Velleitäten einer katholischen Restauration unterbrechen den ruhigen Fortschritt und erzeugen neue Revolutionen. Civilisirung des Volkes. Die liberale Union. Günstige Aussichten. Unzweifelhafter Fortschritt. Weshalb das Land doch keine befriedigende Existenz findet. Der constitutionelle Schematismus. Die Ausbeutung des Staats. Das spanische Naturell. Der Katholicismus.	617
--	-----